



Marco Kunst

ISAS TRAUM

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Gerstenberg 2010 • 352 Seiten • 16,90 • ab 14

Nachdem Isa/Elisabeth in der Casting-Show Winners und Losers, in die sie alle ihre Hoffnung und ihren ganzen Ehrgeiz gesteckt hat, ihrer Meinung nach versagt hat, ist für sie das Leben nicht mehr lebenswert. Deshalb nimmt sie Schlaftabletten, aber statt zu sterben, wacht sie in einem Land auf, von dem sie bald erfährt, dass es ihr Innenland, bzw. ihre Seelenwelt ist. Darin leben Menschen ihrer Erinnerungen und Wünsche, überwacht von Mantras und beherrscht von einem Mädchen, das sie einmal sein wollte, nämlich jene berühmt gewordene Sängerin aus der Casting-Show. Diese entpuppt sich als Feindin ihres Innenlandes, weil sie mit ihren ehrgeizigen Zielen den Lebensfluss umgeleitet hat. Isa muss, um in ihr Leben zurückzukehren, die alte Ordnung wiederherstellen und zu ihrem alten Ich zurückfinden. Viele Gefahren lauern.

Auf der Grundlage Freudscher Psychologie hat Kunst den Roman um ein junges Mädchen geschrieben, das, von falschem Ehrgeiz getrieben, sein wahres Ich aus dem Auge verliert und sein Innerstes sterben lässt. Der Ausgangspunkt der Geschichte ist sehr gut gewählt und jeder Leser kann ihn sehr gut nachvollziehen, denn Casting-Shows mit jungen Leuten, deren größter Traum eine Karriere als Popstar ist, kennt jeder, und jeder kann schauen, wie junge Menschen mit ihrem Traum scheitern. Und ebenso kann man diesen jungen Menschen die große Enttäuschung und Verzweiflung ansehen. Das Buch ist somit für alle die jungen Leute gedacht, die entweder glauben, mit ihren Plänen und ehrgeizigen Zielen gescheitert zu sein, nachdem sie ihr altes Wesen verlassen haben und in blindem Ehrgeiz nur ein Ziel verfolgt haben, oder für solche, die einem Traum hinterher jagen. Von daher können sich die Leser mit Isa identifizieren.

Ihnen führt Kunst nach dem Fallen in ein seelisches Loch mithilfe Isas und ihrer nicht ganz ungefährlichen Reise durch das Innere vor, wie viele gute und schlechte Eigenschaften ein Mensch hat, wie facettenreich das Leben sein kann. Der Lernprozess ist sowohl für Isa als auch den Leser überaus beschwerlich; jede Situation, jede Begegnung, jede Erfahrung, die Isa macht, lassen nicht nur Isa immer wieder nach ihrem Wesen, ihrer Beziehung zu anderen Menschen oder nach ihren Wünschen fragen. Die Suche nach dem eigenen Ich wird durch das ständige Fragen und Hinterfragen interessant und gestaltet sich schwierig, zumal durch viele symbolhafte Szenen dem Leser immer wieder gezeigt wird, dass er sich das Leben selbst schwer macht oder dass man auch gegen sein eigenes Ich kämpfen muss. Auf diese Weise lernen der Leser und Isa am Schluss, dass man seinem eigenen Weg folgen muss, ohne sich von anderen (hier Isas Familie) bestimmen zu lassen. Auffällig ist während der ganzen Geschichte die fast lieblos zu nennende Haltung der Familie gegenüber Isa. Auch hier muss der Leser seine Position stets hinterfragen.

“Isa Traum” ist ein herausragender Adoleszenzroman, der das Erwachsenwerden aus einer anderen Sichtweise und tiefgründig behandelt.

Elmar Broecker